

BBS I starten in die Demokratiewoche 2026

Mit einer Demokratiewoche setzen die BBS I Gifhorn Impulse für Zivilcourage und kritisches Denken.

Gifhorn. An den Berufsbildenden Schulen I (BBS I) des Landkreises Gifhorn ist am Montag die „Demokratiewoche 2026 – Aus Geschichte(n) lernen“ gestartet. Zur Eröffnung richteten der stellvertretende Landrat Thomas Reuter, Schulleiterin Regina Ruge sowie die Schülervertretung das Wort an die Schülerinnen und Schüler, wie es in einer Pressemitteilung der BBS I heißt.

Thomas Reuter ermutigte die Jugendlichen, sich aktiv einzubringen: „Diskutieren Sie, seien Sie kritisch, stellen Sie Fragen und stärken Sie das Bewusstsein dafür, wie wichtig eine Demokratie für unser Zusammenleben ist.“ Schulleiterin Regina Ruge betonte die Verantwortung aller Generationen: „Demokratie muss jeden Tag neu gelebt und von jeder Generation aufs Neue gelernt werden.“ Auch die Schülervertretung hob die Bedeutung des Erinnerns hervor: „Lasst zeitig-innen im Gedächtnis und Herzen bewahren und die Zukunft aktiv gestalten.“

Im Mittelpunkt des Auftakttages stand demnach der Austausch mit Ibrahim Arslan, Überlebender des rassistischen Brandanschlags von Mölln 1992. In persönlichen Gesprächen schilderte er seine Erfahrungen, sprach über Rassismus in Deutschland und verdeutlichte die gesellschaftlichen Folgen rechter Gewalt. Besonders eindrucklich



Mit eindrucksvollen Stimmen und vielfältigen Perspektiven ist die „Demokratiewoche 2026 – Aus Geschichte(n) lernen“ an den Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn gestartet.

Privat / BBS I Gifhorn

war sein Appell an Erinnerung, Empathie und Zivilcourage, schreiben die BBS weiter.

Ergänzt wurde der Auftakt durch ein vielfältiges Workshop-Programm: Historiker Jörg Prilop thematisierte die Geschichte der Zwangsarbeit im Landkreis Gif-

horn, die Rosa-Luxemburg-Stiftung diskutierte den Zusammenhang von Wehrpflicht und Demokratie. Weitere Angebote reichten von einem Antirassismus-Training der DGB-Jugend über einen Street-Art-Workshop bis hin zu Gleichstellungsthemen und einem Es-

cape-Room. Zum Abschluss gestalteten die Schülerinnen und Schüler Steine mit Ideen für die Demokratie der Zukunft – ein symbolischer Ausblick auf eine Woche, die zum Nachdenken anregt und demokratisches Engagement stärkt. red